8000 Euro Spendengelder übergeben – weitere Benefizaktion für den Teutoburger Wald geplant

Hermannsläufer helfen Waldbauern

> Bielefeld - 8000 Euro haben die Hermannsläufer und der Ausrichter TSVE für die Wiederaufforstung des Teutoburger Waldes gespendet. Auch beim Lauf im kommenden Jahr soll Geld für den Wald gesammelt werden.

Donnerstag, 23.12.2021, 06:10 Uhr

Almuth Sief (vorne Mitte) und Rudi Ostermann (hinten Mitte) überreichen den Spendenscheck in Höhe von 8.050 Euro an die lokalen Waldbauern. Foto: TSVE

Wer in letzter Zeit entlang des Hermannswegs durch den Teutoburger Wald läuft, ist mit dem Bild vertraut: Große Brachflächen, in denen nur noch vereinzelte, meistens aber abgestorbene Bäume stehen. „Dem Wald geht es sehr, sehr schlecht“, weiß Birgit Meyer zu Selhausen zu berichten. Sie ist eine von vielen Waldbesitzern im Raum Bielefeld. Die von ihr bewirtschaftete Fläche liegt auf Höhe des Funkturms am „Eisernen Anton“.

Genau hier fand jetzt die Übergabe der gesammelten Spenden aus dem „Virtuellen Hermannslauf“ statt. Dieser war als Ersatzlösung für den Präsenzlauf im Frühjahr ausgetragen worden. Die Läuferinnen und Läufer konnte die Strecke frei wählen – nur die Distanz war vorgegeben. 789 machten mit und spendeten automatisch die Hälfte ihrer Startgebühr. Vielfach wurde der Betrag von den Teilnehmern noch durch freiwillige Spenden erhöht. 7.699 Euro sind so zusammengekommen. Der TSVE als Ausrichter stockte die Summe auf insgesamt 8.050 Euro auf.

14 Waldbauern erhalten Zuschüsse

In Teilbeträgen von 350, 650 und 1.000 Euro, gestaffelt nach Größe der jeweiligen Waldgrundstücke, geht das Geld an 14 Waldbauern. „Das ist für uns ein echtes Solidaritätsbekenntnis“, sagt Christa Meyer-Arend. Auch sie ist Waldbesitzerin und freut sich, dass die Hermannslauf-Gemeinde mit der Spende dem arg gebeutelten Teutoburger Wald etwas zurückgeben möchte. „Für viele ist der Besuch im Wald eine Selbstverständlichkeit. Gerade zu Beginn der Corona-Pandemie strömten die Menschen in die Wälder, suchten hier Ablenkung und Entspannung“, berichtet Meyer-Arend. Doch immer häufiger hinterließen die Menschen auch etwas: Vor allem Müll und Beschädigungen durch rücksichtslose Spaziergänger oder Mountainbiker, die abseits der befestigten Pfade unterwegs sind. So habe der Wald nicht nur mit der Trockenheit und dem Borkenkäfer zu kämpfen.

Almuth Stief, die Chefin des Hermannslaufs, hofft, dass mit der Spende ein Zeichen gesetzt werden kann. „Es ist eben nicht selbstverständlich, dass Jahr für Jahr 7.000 Menschen beim Hermann durch den Teuto laufen können. Das funktioniert nur so lange, wie sich alle an die Spielregeln halten und Rücksicht auf die Natur nehmen.“

Anmeldung für Lauf 2022 startet im Januar

Bis der Hermann aber wieder durch einen überall dicht bewaldeten Teuto führt, wird es wohl noch sehr lange dauern. Die Waldbesitzer setzen heute verstärkt auf robuste Laubbäume wie Buche, Linde oder Vogelkirsche. Bis die durch die Spenden finanzierten Neuanpflanzungen wieder eine Höhe von bis zu 40 Metern erreicht haben werden, dauert es viele Jahrzehnte.

Da der Wald weiterhin Unterstützung braucht, plant der TSVE auch zum 50. Hermannslauf, der am 24. April 2022 stattfinden soll, wieder eine Spendenaktion. Dabei arbeitet der Verein mit dem Projekt „climatebloom“ aus Bielefeld zusammen. Das Projekt legt seinen Fokus auf Aufforstung und andere Klimaschutzprojekte in der Region. Die nächste Spendenaktion startet mit Beginn der Anmeldung zum Hermannslauf im Januar. Dann haben die Teilnehmer die Möglichkeit mit nur einen zusätzlichen Klick fünf Euro zu spenden. Mit jeder einzelnen Spende soll dann ein Baum gepflanzt werden, um die Flächen entlang der Hermannslauf-Strecke wieder in einen lebendigen Wald zu verwandeln.